

Dr. rer. nat. habil. Hans-Jürgen Gursky

Tel. [redacted] priv. [redacted]

PRESIDENT	
DER TECH	HULE DARMSTADT
A	1
B	2
C	3
D	4
E	5
F	6
G	7

05. APR 1993

Vp | K | B | I | II | III | IV | V | VI

Aktenzeichen: Anlagen: 1

je 1 Kopie an:
~~IA~~
 IA
 IC
 ID
 IE
 III
 IV
 V

3575

An den Präsidenten
 der Technischen Hochschule Darmstadt
 Herrn Prof. Dr. H. Böhme
 Karolinenplatz 5
 W-6100 Darmstadt

02. 04. 1993

Betr.: Professur C 3 für Historische und Regionale Geologie an der
 TH Darmstadt, Erlaß Az. H I 1.1 - 422/540 -35-;
 Ihr Schreiben v. 17. 03. 1993, Az. PB1-09-11-P53/92

Sehr geehrter Herr Präsident,

in Ihrem oben genannten Schreiben, für das ich Ihnen sehr danke,
 fordern Sie mich auf, Ihnen meine Vorstellungen zum Antritt der
 C3-Professur für Historische und Regionale Geologie am Geologisch-
 Paläontologischen Institut schriftlich mitzuteilen.

Am 23. 03. 1993 habe ich im Fachbereich Geowissenschaften und
 Geographie dazu längere Gespräche geführt, und meine Wünsche
 wurden mit den Vorstellungen des Fachbereichs abgestimmt. Eine
 entsprechende Aufstellung meinerseits füge ich diesem Schreiben
 bei.

Ich sehe dem persönlichen Gespräch mit Ihnen am 27. 04. 1993 mit
 Freude entgegen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

H.-J. Gursky

(Dr. H.-J. Gursky)

UV 2. F.

T 27. 4. 93

15.30

Anlage
 Aufstellung meiner Vorstellungen

Kopie -> Dekan FB Geowiss. u. Geogr.

Dr. H.-J. Gursky
[REDACTED]
[REDACTED]

Anlage zum Brief v. 02. 04. 1993 an den Herrn Präsidenten der TH
Darmstadt betreffs meiner

Vorstellungen
zum Antritt der Professur C 3 für Historische und
Regionale Geologie

1) Arbeitsplatz-Grundausrüstung

Für den täglichen Routinebetrieb benötige ich an meinem Arbeits-
platz dringend eine leistungsfähige

- * Personal-Computer-Anlage
(incl. Drucker, DIN A3-Scanner, Standard-Software)

16.500,--

Begründung: Mein derzeitiger fast rein dienstlich genutzter
Privat-PC ist technisch veraltet, störanfällig und besitzt eine zu
geringe Speicherkapazität für viele moderne Software-Programme.
Der in Zukunft erhöhte Bedarf ergibt sich aus den spezifischen
Anforderungen der Professur für Historische und Regionale Geolo-
gie, in deren Rahmen in vertiefter Weise vor allem graphische
Arbeiten wie z.B. die elektronische Erstellung, Weiterverarbeitung
und Auswertung von geologischen und topographischen Karten in
Lehre und Forschung anfallen.

2) Forschungsgeräte-Grundausrüstung

Ich benötige für die routinemäßige sediment-petrographische Unter-
suchung von Gesteinspräparaten ein

- * Standard-Forschungsmikroskop für Durchlicht-
Polarisationsmikroskopie

41.000,--

ausgerüstet mit

- * automat. Photo-Einrichtung
(für Dias und publikationsfähige SW-Bilder)

18.500,--

- * Video-Dokumentationssystem
(incl. Kamera, Monitor, Printer)

16.500,--

Begründung: Meine Forschungsaktivitäten haben ihren Schwerpunkt
bei den Sedimentgesteinen (insb. Klastika - Sand-/Tonsteine - und
mit ihnen assoziierte Gesteine) und liegen damit in der Tradition

17
41
30

dieser Professur in Darmstadt. Ich widme mich aber neben der Feldforschung, die im wesentlichen aus Drittmitteln finanziert wird, in stärkerem Maße als mein Amtsvorgänger auch der weiterführenden petrographischen Mikroanalyse mit dem Ziel der exakten stofflichen Erfassung von Sedimentgesteinen. Das Geologisch-Paläontologische Institut der THD verfügt derzeit nur über zwei veraltete (Erstausrüstung des Instituts) und zudem im Photolabor installierte Forschungsmikroskope, die für das gesamte Institut - u.a. auch für Diplom- und Doktorarbeiten - ständig zur Verfügung bleiben müssen.

Ein solches Mikroskop gehört zur fundamentalen Grundausrüstung in der Sedimentgeologie und steht mir auch an meinem derzeitigen Arbeitsplatz in Marburg (wiss. Assistent) zur Verfügung; die DFG lehnt die Förderung der Anschaffung solcher Geräte im Bereich der Grundausrüstung grundsätzlich ab.

Die Photo-Einrichtung ist für die qualitativ hochwertige optische Präsentation der Forschungsergebnisse unabdingbar (Farb-Dias für Kongreß- und Kolloquiums-Vorträge sowie in der Lehre, SW-Photos für Abbildungen in Publikationen). Das Video-Dokumentationssystem dient der fortlaufenden photographischen Erfassung und Archivierung mikroskopischer Befunde im täglichen Betrieb, der Monitor zudem zu Demonstrationszwecken in kleinen Gruppen (z.B. Spezialkurse, Dipl.- u. Dokt.-Betreuung).

Das chemische Labor des Geologisch-Paläontologischen Instituts muß für meinen Bedarf erweitert werden:

* Mikrowellen-Druck-Aufschlußsystem für die
Silikat-Analyse

30.000,--

Begründung: Mit der derzeitigen Ausstattung ist das chemische Labor nur zur Wasseranalyse einsetzbar. Zur geochemischen Untersuchung von Gesteinen, wie ich sie in Ergänzung der feldgeologischen und mikroskop-petrographischen Methodik einsetze, muß die bereits vorhandene und routinemäßig betriebene Probenaufbereitung lediglich um den thermischen Gesteinsaufschluß mit Flußsäure ergänzt werden; die übrigen Einrichtungen (z.B. flußsäure-fester Laborabzug) sind vorhanden.

3) Lehrmittel

Für meine Unterrichtsveranstaltungen im Bereich der Historischen und Regionalen Geologie benötige ich einige aktuelle

* Wandkarten, Overhead-Lehrfolien und Dia-Serien

6.000,--

Begründung: Die im Institut vorhandenen Wandkarten sind größtenteils veraltet bzw. abgenutzt, wichtige Karten fehlen. Overhead-Lehrfolien sind nicht vorhanden. Die Dia-Sammlung des Instituts muß für meine Lehrbelange ergänzt werden.

4) Verwaltung

Dringend erforderlich ist die Aufstockung des Personals im Sekretariat des Instituts um

* eine halbe Sekretariats-Stelle

Begründung: Derzeit verfügt das Institut nur über 1,5 Sekretariatsstellen für 5 Professoren und 6 wissenschaftliche Mitarbeiter, und das Dekanats-Sekretariat ist wegen Dauerkrankheit kaum besetzt. Dies führt zu einer ständigen völligen Überlastung des Sekretariatsbetriebs, worunter u.a. auch die Verwaltung der Drittmittelprojekte und der Prüfungsangelegenheiten stark leidet; Schreibarbeiten können zum großen Teil nicht erledigt werden.

5) Umzugskosten-Erstattung, Trennungsgeld

Ich bitte höflich darum, mir im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten (Hess. Umzugskostengesetz, Hess. Trennungsgeldverordnung) nach Anfall Umzugskosten zu erstatten und Trennungsgeld zu gewähren. Das Ministerium hat mich in diesen Punkten an die Hochschule verwiesen.

Kosten-Zusammenstellung:

0,5 Sekretariats-Stelle	(nach BAT)
PC-Anlage	16.500,--
Forschungsmikroskop	41.000,--
Photo-Einrichtung	18.500,--
Video-Dokumentation	16.500,--
chem. Aufschlußsystem	30.000,--
Wandkarten etc.	6.000,--
Umzug, Trenn.-Geld	(lt. Gesetz)
Summe	<u>128.500,--</u>

An den
Herrn Präsident
der Technischen Hochschule
Darmstadt

auf dem Dienstweg

DER PRÄSIDENT DER TECHN. HOCHSCHULE DARMSTADT											
A					1						
B					2						
C					3						
D					4						
E	Vp	K	Pr	I	II	III	IV	V	VI	5	
F	Aktenzeichen:		Anlagen:								6
G											

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Nach Kenntnisnahme weitergeleitet
Darmstadt, den 27.4.93

Der Dekan

[Handwritten signature]

je 1 Kopf 3 un.

<i>je K</i>	<i>III</i>	Datum
<i>IC</i>	<i>IV</i>	
<i>ID</i>	<i>V</i>	
<i>IE</i>		

T 27.4. - 15.30h

WU 27.4

Betrifft: Ihr Schreiben vom 17.03.1993
AZ: PB1-09-11-P53/92
Berufungsverhandlungen mit Herrn Dr. H. J. Gursky.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Herr Dr. Gursky hat in einem mehrstündigen Gespräch seine Vorstellungen und Wünsche für eine Tätigkeit in unserem Institut/ Fachbereich vorgetragen. In gegenseitiger Information wurden dabei alle Bereiche der Forschung, Lehre, Ausstattung, Administration und Personalfragen erörtert. Die auf Grund dieses Gespräches von Herrn Dr. Gursky vorgeschlagenen notwendigen Beschaffungen und Ausstattungen, sind für die grundsätzliche Funktionalität des betreffenden Lehr- und Forschungsbereichs notwendig und sinnvoll. Integrierende und fachlich-interdisziplinäre Bereiche wurden berücksichtigt, sodaß wir die Wünsche von Herrn Dr. Gursky voll unterstützen.

Im einzelnen ist aus Sicht des Institutes folgendes dazu zu sagen:

1. Halbtagsstelle einer Sekretärin

Unser Sekretariat ist seit langem ein Engpaß, dies wurde auch immer wieder bei einschlägigen Gelegenheiten an Sie herangetragen. Neben den üblichen Sekretariatsaufgaben (Buchhaltung, Schreiarbeiten etc.) hat das Sekretariat im Hinblick auf die Lehrveranstaltungen im Gelände und dem großen Service-Betrieb auch einen beträchtlichen Publikumsverkehr zu verkraften. Die ungünstige Relation zwischen Sekretariatskräften und wissenschaftlichem Personal hat schon in der Vergangenheit häufig dazu geführt, daß Wissenschaftler Sekretariatsaufgaben erledigen mußten, was zwangsläufig auf Kosten von Lehre und Forschung geht.

2. Geologische Felduntersuchungen, die ja im Kernabschnitt

Professur stehen, sind heute nicht mehr ohne entsprechende Gesteinsuntersuchungen durchführbar. Zentral ist dabei die mikroskopische Dünnschliffuntersuchung, das Handwerkszeug dazu, Polarisationsmikroskop mit entsprechenden Dokumentationsmöglichkeiten, gehört für eine einschlägige Professur zur Grundausstattung am Arbeitsplatz. Die vorhandene Institutsausstattung stammt im wesentlichen aus der Erstaussstattung des Institutes und ist daher stark veraltet. Ein PC-Arbeitsplatz, der auch die Möglichkeit zur graphischen Arbeit, z.B. Erstellung und Bearbeitung von Karten, bietet, muß ebenfalls als Grundausstattung angesehen werden. Das von Herrn Gursky in Aussicht genommene Gerät, soll auch anderen Institutsmitgliedern bei einschlägigen Arbeiten zur Verfügung stehen und ist auf die Ausstattung unseres Zeichenraumes ergänzend abgestimmt. Auch das Gerät zur schnellen und vollständigen Aufschließung silikatischer Gesteine für die chemische Analyse, ist eine wichtige und von allen Mitgliedern zu nutzende Ergänzung unserer Laborausstattung, die z.B. auch für die zu besetzende Professur Umweltmineralogie von Interesse sein dürfte.

3. Die von Herrn Gursky in Aussicht genommene Ergänzung der Lehrmittelausstattung wird von uns begrüßt, da auch hier das vorhandene Material auf dem Gebiet der Historischen und Regionalen Geologie unvollständig und veraltet ist, d.h. weder vom Inhalt, noch von der Darstellung modernen Anforderungen an die Lehre genügt.

Wir hoffen, daß nicht nur in Herrn Gursky ein neuer kompetenter Kollege zu uns stößt, sondern ihm auch die nötigen Mittel für seine Forschung und Lehre zur Verfügung gestellt werden können.

Mit freundlichen Grüßen



(Prof. Dr. G. Ebhardt,
geschäftsführender Direktor)



Darmstadt, den 7. Juni 1993

PB 1

Vorlage:

VP
K
IA
IB
IC
ID
IE
III
IV
V

Handwritten mark

Betr.: Besetzung der Professur für Historische und Regionale Geologie

Im Rahmen des Besetzungsverfahrens der o.a. Professur hat

Herr / ~~Fräulein~~ Dr. Hans-Jürgen Gursky

den Ruf am 28.05.93 angenommen - ~~abgelehnt~~.

Im Auftrag:

Handwritten signature